

Budapest, den 16.12.1961

199634-1792/4

Sehr geehrter Herr Ribeiro,

vielen Dank für Ihren Brief vom 11.12.

Es tut mir leid, dass Sie mit der Ausgabe von "Zerstörung der Vernunft" so viel Schwierigkeiten haben. Hoffen wir dass Sie schliesslich überwindbar sein werden. Ich bin selbstverständlich einverstanden damit, dass Sie mit der "Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus" anfangen. Bitte verständigen Sie mich, wie die Sachen sich entwickeln. Mit den von Ihnen angegebenen Bedingungen bin ich einverstanden.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

den 25. 4. 62

1446 34-1492/6

Sehr geehrter Herr Ribeiro!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen und interessanten Brief vom 31. März. Die Zeitschrift habe ich bis jetzt noch nicht erhalten. Ihr Bild von den Schwierigkeiten, mit denen Sie zu kämpfen haben, hat mich ausserordentlich interessiert, und es ist eine besondere Freude für mich, dass Sie sich auch bei solchen Schwierigkeiten mit der Herausgabe meines Kritischen Realismus beschäftigen. Glauben Sie mir, ich würde diese Lage und werde nie unbillige Forderungen an Ihren Verlag stellen. Hoffentlich gelingt es doch das Realismus-Buch herauszubringen und vielleicht kommt mit der Zeit auch die "Zerstörung der Verunft" an die Reihe.

In der Hoffnung, bei Gelegenheit wieder etwas von Ihnen zu hören, bin ich mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Budapest, den 26.9.64

LMC 34-1442/8

Lieber Herr Ribeiro !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 17. Juli und für die Zusendung meines Buches. Es freut mich sehr, dass es endlich erschienen ist. Es ist mein erstes Buch in portugiesischer Sprache, hoffentlich folgen auch andere. Auch die Photographie habe ich dankend erhalten. Es freut mich sehr, dass das Buch, wie es scheint, ein gewisses Echo findet.

Was andere Sachen von mir betrifft, so sind in der letzten Zeit zwei kleinere Bücher erschienen: "Skizze der Geschichte der neueren deutschen Literatur" und mein altes Buch von vor fünfzig Jahren "Die Theorie des Romans". Wenn Sie sich für eines dieser Bücher interessieren, kann ich Ihnen ein Exemplar schicken. Wenn Sie es vorziehen die Bücher aus Deutschland zu erhalten, so schreibe ich an meinen Verleger, dass er Ihnen das gewünschte Exemplar zuschickt. Überhaupt würde ich gerne wissen, was Sie vorziehen: eine Korrespondenz direkt von hier oder via Deutschland.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács